

Spielanleitung zum Brettspiel „Frederick“ (Leo Lionni)

Spielausstattung

Geeignet für eine Spieleranzahl von 2-6 Personen

- 1 Spielfeld
- 24 Sammelkarten
- 7 Ereigniskarten
- 1 Würfel
- 6 Spielfiguren
- 1 kleine Box oder Schüssel als „Vorratskammer“

Vorbereitung

Die Spieler sitzen im Kreis um das Spielfeld herum. Die Spielfiguren werden auf das Spielfeld „Herbst“ gesetzt. Eine kleine Box oder eine Schüssel wird als Vorratskammer neben das Spielbrett gestellt. Dann kann es auch schon losgehen.

Spielfeld



Ziel des Spiels

Die Mäuse müssen es schaffen, genügend Vorräte für den Winter zu sammeln (6 Nuss-, 6 Weizen-, 6 Stroh-, 6 Körnerkarten) und die entsprechenden Sammelkarten in die „Vorratskammer“ legen.

Haben die Schüler die Vorräte vollständig gesammelt, können sie ohne zu würfeln gemeinsam auf das Feld „Winteranfang“ ziehen.

Sammelkarte „Weizen“ „Winteranfang“

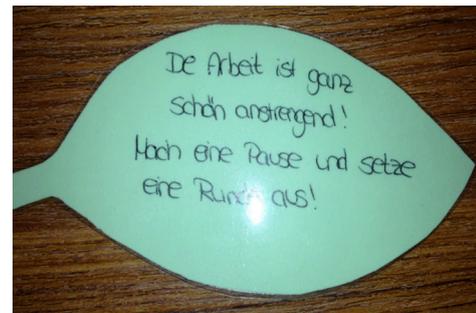


Spielablauf

Es wird reihum gewürfelt. Die Spieler können mit ihrer Spielfigur vorwärts oder rückwärts gehen.

Gelangen sie auf ein *Buchenblatt*, ziehen sie eine Ereigniskarte. Wird die Aufgabe der Ereigniskarte richtig gelöst, erhalten die Schüler eine Vorratskarte. Gelangen sie hingegen auf ein *Eichenblatt*, können sie gleich eine Vorratskarte ziehen. Auf einem eckigen Feld passiert nichts. Erst wenn alle Vorräte gesammelt sind, also alle Sammelkarten in der Vorratskammer liegen, dürfen die Schüler das Feld „Winteranfang“ gemeinsam betreten.

Ereigniskarte (Beispiel)



Danach wird das Bilderbuch „Frederick“ von Leo Lionni rezipiert. In dieser Geschichte sammeln alle Mitglieder einer Mäusefamilie Vorräte für den Winter – nur die Maus Frederick scheint zu faulzen. Von den anderen Mäusen darauf angesprochen, antwortet Frederick, er würde Wörter, Farben und Sonnenstrahlen sammeln. Der Winter kommt und zunächst sind die Mäuse in ihrem Quartier auch noch glücklich. Als aber die Vorräte zur Neige gehen und sie sich kaum an den Sommer erinnern können, werden die Mäuse immer trauriger und sprechen schließlich Frederick auf „seine“ Vorräte an. Daraufhin erzählt er ihnen von den Farben des Sommers, den wärmenden Sonnenstrahlen und rezipiert ein Gedicht aus den gesammelten Wörtern. Auf diese Weise schafft es Frederick, die Mäuse wieder glücklich zu machen.

Die Vorräte aus der „Vorratsbox“ werden während der Textrezeption sukzessive aufgebraucht. Durch die Geschichte erfahren die Schüler, dass nicht nur die essbaren Vorräte eine Rolle spielen, sondern auch Fredericks Vorräte dabei helfen, den Winter zu überleben. Am Ende dieser Bilderbuchrezeption bietet es sich an, die Spielfiguren der Schüler symbolisch vom Winteranfangsfeld auf das Frühlingfeld ziehen zu lassen. Wie in Leo Lionnis Geschichte haben es die Spieler geschafft, gut durch den Winter zu kommen.